



pfarrblatt

12

PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE 2 0 1 9

Foto: www.1zoom.me/de



Wenn Gott im Kommen ist,
wird es uns leichter ums Herz.

Liebe Nüzigerinnen !



Der Advent ist für mich eine „Ent-Zeit“, ja, eine „Ent-Zeit“ mit „t“. Das muss ich euch erklären. Die deutsche Vorsilbe „ent“ bedeutet meistens: sich von etwas trennen, sich entfernen, von etwas weggehen, das Gegenteil tun. Wenn ich etwas ent-hülle, dann nehme ich eine Hülle weg. Wenn ich etwas ent-schärfe, dann entferne ich das Gefährliche und Scharfe. Wenn ich jemanden ent-larve, dann reiße ich ihm die Larve, die Maske vom Gesicht.

Der Advent ist eine „Ent-Zeit“, weil er uns einlädt, uns auf das Wesentliche zu besinnen und uns deshalb von manchem Oberflächlichen, Unwichtigen zu trennen. Der Prophet Jesaja gibt uns einige Tipps, wovon wir uns trennen, was wir loslassen können, damit unser Glaube wieder schlank und klar wird, wieder ein schärferes Profil bekommt.

Das könnte heißen:

Ent-decken, die Decke wegnehmen und sehen, was unseren Augen bisher verborgen war. Zu dieser adventlichen Haltung regen uns die Visionen Jesajas an: Im kleinen Zweig, der aus dem Baumstumpf Isais hervorwächst, schon den starken und blühenden Baum ent-decken, im jungen Trieb schon die Frucht, in unserer oft so geistlosen Zeit auch schon geistvolle und begeisterte Menschen, in unserer friedlosen Welt auch schon Spuren des Friedens sehen. Wer sich von diesen Visionen anstecken lässt, der wird auch heute Hinweise auf neues, hoffnungsvolles Leben finden.

Ent-fesseln, auch davon träumt Jesaja: Gott wird die Menschen von den Fesseln der Taubheit und der Blindheit befreien und sie ganz neu hören und sehen lassen. Er wird die Ketten der Unterdrückten und der Armen sprengen. Dieser Traum soll dem Volk Israel im babylonischen Exil Mut machen, soll die Gefangenen und Verschleppten von der Resignation bewahren.

Und wer selbst ent-fesselt ist, wer als befreiter und erlöster Mensch lebt, der kann auch andere ent-fesseln; der kann mithelfen, dass andere sich frei fühlen, der kann darauf verzichten, andere einzuschränken oder in Schubladen zu stecken. Das möchte ich versuchen: Als Entfesslungskünstler den Advent gestalten, Weite in mein eigenes Leben brin-

gen und dafür sorgen, dass andere in meiner Nähe aufatmen können.

Ent-lasten wird Gott alle Mühseligen und Beladenen. Das kündigt Jesaja seinen verzweiferten Landsleuten an. Die Last, Sklaven im fremden Land sein zu müssen, wird Gott seinem Volk abnehmen. Der Druck, unter dem sie leben, wird aufhören. Die Israeliten müssen es nur zulassen. Sie müssen Gott nur eine Chance geben, ihm einen Weg bahnen, ihn hereinlassen in ihr Leben.

Entlastung sollen auch wir in der Adventszeit neu spüren: Wenn Gott im Kommen ist, wird es uns leichter ums Herz. Wenn wir Gott in unserem Denken und Fühlen, in unserem Reden und Handeln eine Chance geben, dann verlieren Dinge an Gewicht, die uns bisher niederdrücken, am Boden halten. Dann können wir Ballast abwerfen, den wir bis dahin mit uns herumgeschleppt haben.

Entdecken - Entfesseln - Entlasten: Ich lasse mich überraschen, wie sich der Advent als „Ent-Zeit“ in diesem Jahr bei mir entwickelt.

Euer Pfarrer und das Pfarrblatt-Team wünschen allen Menschen in unserem Dorf ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest sowie Gottes Segen für ein gutes und glückliches neues Jahr 2020!

Josefs-Stunde



Höre ich den Auftrag dieses Tages? Nehme ich den Auftrag an, Gott in Sicherheit zu bringen, ihn nach Weihnachten vor dem Vergessenwerden zu bewahren? Und erkenne ich meine Josefs-Stunde, wenn ich die Verantwortung übernehmen muss für einen anderen Menschen? Gott, lass mich bitte dann so hellwach sein wie Josef!

Muss auch Weihnachten heute geschützt werden? Wir sehen es Jahr für Jahr wieder:

Die Geburt Jesu wird oft schon vor der Zeit gefeiert und sie wird sehr laut, sehr schrill gefeiert. Hinzu kommt der ganze Konsum, der mit Weihnachten oft verbunden wird. Ist bei all dem ganzen Brimborium der Kern des Festes noch zu entdecken?

Ich habe da so meine Zweifel und möchte dafür plädieren, „ein paar Gänge zurückzuschalten“. Sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, stiller zu werden, sich Zeit zu nehmen. Stille und

Zeit, die meiner Ansicht nach notwendig sind, das Fest wieder besser zu verstehen.

Wir feiern nicht weniger als die Menschwerdung Gottes. Unvorstellbar. Der Schöpfer allen Lebens wird ein kleiner Mensch – aus Liebe zu den Menschen. Das kann ich nie ganz verstehen, doch dann lasse ich das Geheimnis dieses Festes offen und schüttele es nicht zu mit allerlei Kram und Konsum.

Ja, Weihnachten muss geschützt werden – nicht um des Festes willen, nicht um Gottes willen, sondern um unsertwillen, damit die Liebe Gottes bei uns ankommt und wir froh werden.

Wir laden ein | mit Gesang und Besinnung den Advent zu gestalten

- **zu den Rorate-Messen**
am Mo, Di, Mi und Fr um 06.30 Uhr
Am 3., 10. und 17.12. singt der Rorate-Chor
Am 13.12. wird die Rorate vom
Kinderliturgiekreis mitgestaltet. Anschließend
gibt es für alle ein Frühstück im Pfarrzentrum.
- **zum Adventfenster**
am 10.12. auf dem Kirchplatz um 17.00 Uhr
- **zu den Konzertabenden**
Adventkonzert am 08.12. um 17.00 Uhr in
der Pfarrkirche mit Kirchenchor, Mädchenchor,
Jungmusikanten der Harmoniemusik Sonnen-
berg, Effata und Männerchor

Adventkonzert mit Sonus Brass & Robert
Schneider am 15.12. um 17.00 Uhr in der
Pfarrkirche
- **zum Abendlob mit Lichtfeier**
am 25.12. um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche
als besondere Verbindung von Gesang, Raum
und Wort in der abendlichen Stimmung der
Pfarrkirche
- **zur Kindersegnung**
am 28.12. um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche



40 Jahre Ehrenamt |

Margit Zimmermann sorgt seit 40 Jahren mit viel Liebe und Hingabe für den Blumenschmuck und die Reinigung der Lazer Kapelle „Maria Heimsuchung“. Ob vorne beim Altar, bei der seitlichen Nische oder ein Kranz an der Tür – es ist einfach immer ein wunderschöner und der Jahreszeit angepasster Blumenschmuck da. Wir danken für die langjährige Treue zur Freude aller Kirchenbesucher.

Mark Elisabeth / Text v. Red. gekürzt



Frauen



Donnerstag, 05.12. am Vormittag und
Donnerstag, 19.12. am Nachmittag

„Zemma sitza und frei ho“ |



Sozialkreis -
Altennachmittag

**Weihnachtsfeier am 10.12.2019
um 14.30 Uhr bei den Altenwohnungen.**

**Abholservice:
Andrea Gut-Jochum 0681 1060 6960**

Sternsingen | verwandelt zum Besseren!

*Eins, zwei, drei
ich bin dabei!*



PROBENTERMINE:

- Montag, 02.12.2019 - 17:00 - 18:00 Uh
 - Montag, 09.12.2019 - 17:00 - 18:00 Uh
 - Montag, 16.12.2019 - 17.00 - 18:00 Uhr
jeweils im Probelokal / Pfarrzentrum
- **Anmeldeformulare** liegen in der Sakristei und im Pfarrbüro auf bzw. werden in den Chorproben und Gruppenstunden verteilt.
Auch **KÖCHE** und **BEGLEITPERSONEN** werden wieder gesucht!

Auf eine erfolgreiche Aktion 2020 freuen sich Ursula Spalt (0650/5119969 / ursula_moll@hotmail.com); und Miriam Moll (0664/73745047 / miriam-moll@hotmail.com)

Der Ministrant wird... |

immer größer, und die Kutten kleiner

Als Dankeschön für den langjährigen Ministrantendienst hat Pfarrer Karl alle Minis, die länger als 8 Jahre bei uns in der Pfarre ministriert haben, zu einem Abschlussessen ins Hotel Daneu eingeladen.



Es war spürbar, dass die Jugendlichen noch mehrere Verpflichtungen haben und sich trotzdem für den gemeinsamen Abend mit ihrem Pfarrer Karl entschieden haben. Das zeigt uns, dass die Arbeit in der Pfarre auch wertgeschätzt wird. Es wurde sehr gut gegessen, viel gelacht und erzählt. Vor allem staunten sie nicht schlecht, wie lange sie schon Ministranten sind bzw. wie schnell die Jahre vergingen.

Ein herzliches Dankeschön für den Dienst am Altar in unserer Pfarre für:

11 Jahre: Florian Kampl, Adrian Kirner, Jasmin Küng, Stefan Lindenbauer, Marvin Studer, Sandro Wolf

10 Jahre: Gabriel Spalt, Elias Vierhauser

9 Jahre: Sarah und Selina Schneider

8 Jahre: Kilian Zech

Auch die jüngeren Minis bekommen von ihren Gruppenleitern ein kleines Dankeschön für ihren Einsatz in unserer Pfarre.

5 Jahre: Allegra Harrasser, Ronja Ludescher

4 Jahre: Joel Starchel, Laurin Burtscher, Daniel Zech

1 Jahr: Oliver Platzler



Treue in der Ehe wird gefeiert |

Dank für den Segen

Am 27. Oktober folgten 11 Paare der Einladung vom Arbeitskreis „Ehe und Familie“ zur Messfeier zum Ehejubiläum.

Ehepartner geben bei der Hochzeit einander ihr Ja-Wort und sagen dabei die Treue zu - "bis der Tod uns scheidet". Es ist nicht selbstverständlich, dass diese Treue über das Auf und Ab eines längeren Ehelebens durchgetragen wird. Bei der kirchlichen Trauung wird diese Treue versprochen "vor Gottes Angesicht", das heißt: im Vertrauen auf den Beistand und den Segen Gottes. Deshalb danken Jubelpaare gerne Gott für diesen Segen. Die Treue dieser Paare ist zugleich ein Segen für die Kirche. Das Zeugnis ihres Lebens ermutigt und stärkt andere Paare, wenn sie sich gerade nicht so leicht in ihrer Beziehung tun. In diesem Sinne soll den



Ehepaaren von der Kirche, in der Gemeinschaft der Gläubigen, der Dank und die Wertschätzung ausgedrückt werden. So ging es nach dem festlich umrahmten Gottesdienst zur Agape ins Pfarrzentrum, wo bis in die Nachmittagsstunden gemütlich Geschichten ausgetauscht wurden.

Wir wünschen allen Paaren noch eine glückliche, gesunde Zeit miteinander und danken herzlich für das Kommen.



Besonders bedanken für den schönen Tag möchten wir uns bei unserem Herrn Pfarrer Karl Bleiberschnig, Frau Marlies Melk, Annelotte Aichbauer, Barbara Dressel und Magdalena Berchtel.

Sandra Tschann

Mit dem Krummstab | unterwegs

**am Mittwoch, 4. Dezember
ab 17 Uhr
in Richtung Ludesch**

**am Donnerstag, 5. Dezember
ab 17 Uhr
in Richtung Bludenz**

Am 6. Dezember feiert der Heilige Nikolaus seinen Namenstag. Nikolaus war im 4. Jahrhundert Bischof von Myra in Kleinasien und zeichnete sich durch besonders gute Taten aus. Er hat vielen Menschen in ihrer tiefsten Not geholfen und ihnen von der frohen Botschaft Gottes erzählt.

Heute lädt der Besuch des Nikolaus kleine und große Familien ein, sich um den Adventkranz zu versammeln und gemeinsam zu feiern. Auch der Brauch des Schenkens und Beschenktwerdens (in bescheidenem Rahmen) kann gepflegt werden und die Legenden und Geschichten um den heiligen Nikolaus können so weiterleben.





Pfarrchronik |

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Matteo Remta, Nußfeld 2

23.11.

Geburtstage | das Leben feiern

Wilfried Konzett, Landstraße 11	01.12.1940	Hubert Huber, Wichnerweg 8	15.12.1937
Wilhelm Wallis, Rhätikonstraße 2	03.12.1941	Martha Karl, Im Hag 16	16.12.1933
Elmar Jussel, Hinteroferst 51c	06.12.1933	Elisabeth Kaufmann, Gartenstraße 2	16.12.1936
Waltraud Martin, Grafenweg 13	06.12.1942	Herbert Girstmair, Rhätikonstraße 6	17.12.1936
Eugen Stark, Hinteroferst 16	08.12.1936	Karl Gabriel, Bundesstraße 8	18.12.1933
Margit Dünser, Almaweg 3	09.12.1938	Stefanie Küng, Waldburgstraße 9	23.12.1930
Zita Degiorgio, Sonnenbergstraße 1	09.12.1939	Harald Ferra, Gaschamella 32	24.12.1939
Anna Rüdissler, Sonnenbergstraße 1	09.12.1921	Angela Oberer, Keltengasse 1	27.12.1939
Waltraud Lutz, Im Daneu 25a	10.12.1941	Margit Muther, Langacker 6	28.12.1937
Gerlinde Köllner, Im Hag 35	12.12.1939	Alfons Rützler, Schulgasse 1	30.12.1939
Eduard Reutz, Siedlerweg 18	12.12.1927	Olga Walter, Gartenstraße 11	30.12.1926

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Kunibert Mathis, Jg. 1931

14.11.2019 Martha Mathis, Jg. 1937

14.11.2019

Aus den Matrikenbüchern der Pfarre Nüziders - 2019

- 31 Kinder erhielten das Sakrament der Taufe, davon sind 13 Mädchen und 18 Buben
- Am 28. April feierten 40 Kinder das Fest ihrer Erstkommunion
- 42 Jugendlichen spendete Abt Urban Federer am 07. Juni in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung
- Im Trauungsbuch wurden heuer 8 Hochzeiten verzeichnet
- Seit Dezember vorigen Jahres verstarben aus unserer Pfarre 25 Personen – 11 Männer und 14 Frauen

Bruder und Schwester in Not - 3. Adventsonntag - 15.12.2019



ZUKUNFT FÜR FAMILIEN IN BOLIVIEN

Das Hochland von Bolivien ist eine besonders karge und unwirtliche Bergregion. Überleben ist nur im Einklang mit der Natur möglich. Mit Ihrer Spende fördert „Bruder und Schwester in Not“ u.a. die kleinbäuerliche Haltung von Lamas im Altiplano. Die Tiere sind perfekt an das raue Klima angepasst und dienen der indigenen Bevölkerung zur Selbstversorgung und Einkommensgrundlage. Die Wolle der Lamas wird auf Märkten und an lokale Zwischenhändler verkauft.

Deshalb bittet „Bruder und Schwester in Not“ auch in diesem Jahr wieder um Ihre Unterstützung. Bitte helfen Sie uns zu helfen!

Warta könne - Apfend i dr Ludescher Pfarrkircha

Besinnliche Adventfeier mit Benefizlesung am Sonntag, 15. Dezember um 17.00 Uhr ist der St. Sebastiankirche in Ludesch. Die „Blumenegger Mundartfrauen“ Eva Maria Dörn, Irma Hirschauer, Hannelore Kaufmann, Anni Mathes, Irene Würbel-Walter und Anneliese Zerlauth und die „Zigeuner Gottes“ unter der Leitung von Reinhard Frei versprechen einen gemütlichen Nachmittag mit gefühlvollen Texten und Musik in der hektischen Vorweihnachtszeit. Die freiwilligen Spenden kommen einem sozialen Zweck zu Gute.



Gottesdienste

1. Samstag im Monat
 Samstag
 Sonn- und Feiertage
 Mo / Di / Mi / Fr

18.00 Uhr in Laz
 19.00 Uhr
 10.00 /19.00 Uhr
 06.30 Uhr - Rorate

Der Roratechor singt am 03., 10. und 17. Dezember

Sonntag	01.12.		1. Adventssonntag, Rö 13, 11-14; Mt 24, 37-44
Samstag	07.12.	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Sonntag	08.12.	17.00 Uhr	2. Adventssonntag - Maria Erwählung; Eph 1, 3-12; Lk 1, 26-38 Nüziger Adventkonzert in der Pfarrkirche
Montag	09.12.	19.45 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrzentrum
Dienstag	10.12.	11.45 Uhr	Bußfeier der Mittelschüler
Mittwoch	11.12.	08.00 Uhr	Adventgottesdienst der Volksschüler
Donnerstag	12.12.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Wilfried Spalt und Günther Fischbach
Freitag	13.12.	06.30 Uhr	Rorate, gestaltet vom Kinderliturgiekreis mit anschließendem Frühstück
Samstag	14.12.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	15.12.	17.00 Uhr	3. Adventssonntag, Gaudete; Jak 5, 7-10; Mt 11, 2-11. Den Gottesdienst feiern wir zusammen mit den Erstkommunionkindern. Das Opfer wird für Bruder und Schwester in Not aufgenommen. Adventkonzert mit Sonus Brass, Texte liest Robert Schneider
Montag	16.12.	19.00 Uhr	Bußandacht mit anschließender Beichtgelegenheit
Mittwoch	18.12.	17.00 Uhr	Adventsingen des Kindergartens
Donnerstag	19.12.	17.00 Uhr 19.00 Uhr	Gottesdienst mit Krankensalbung im Sozialzentrum Jahrtagsmesse für Anna Frei und Erich Laterner
Samstag	21.12.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	22.12.		4. Adventssonntag, Rö 1, 1-7; Mt 1, 18-24
Dienstag Hl. Abend	24.12.	16.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier für Familien mit Kindern, Kommunionkindern und älteren Menschen - Mitgestaltung Mädchenchor
		16.00 Uhr	Waldweihnacht für Familien mit Kleinkindern - Treffpunkt Kriegerdenkmal, gestaltet vom Kinderliturgiekreis und Bläserensemble der Harmoniemusik
		22.00 Uhr	Weihnachts-Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Laz mit Pastoralas- sistent Norbert Attenberger, musikalisch umrahmt vom Bläserensemble
		22.30 Uhr	Christmette - musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor
Mittwoch	25.12.	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Hochfest der Geburt des Herrn; Hebr 1, 1-6; Joh 1, 1-18, Sonntagsordnung Hochamt mit dem Kirchenchor Weihnachtliches Abendlob mit Lichtfeier
Donnerstag	26.12.	10.00 Uhr	Hl. Stephanus; musikalisch umrahmt vom Männerchor; Sonntagsordnung
Samstag	28.12.	15.00 Uhr 19.00 Uhr	Kindersegnung Vorabendmesse
Sonntag	29.12.		Fest der Hl. Familie, Kol 3, 12-21; Mt 2, 13-23
Montag	30.12.	07.15 Uhr	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Dienstag	31.12.	19.30 Uhr	Silvester, Jahresabschlussgottesdienst

ALLER ANFANG

IST HINGEORDNET

AUF VOLLENDUNG!

Thomas von Aquin